

Fassung vom
12. DEZEMBER 2020

Hochschule Augsburg

Fakultät für Gestaltung

Bachelorstudiengang

Kommunikationsdesign

Modulhandbuch

		0	10	20	30	CP				
Grundlagen- und Orientierungsphase	Semester 1	Schrift, Text, Typografie 1 6 CP Typografie 1 Schrift 1 3 SWS 2 SWS		Konzeption, Entwurf, Methodik 1 8 CP Visuelle Kommunikation 1 Gestaltungsgrundlagen 1 4 SWS 2 SWS		Kunst 1 5 CP Zeichnen 1 4 SWS	Digitale Medien 1 7 CP Fotografie 1 Grundlagen digitaler Medien 1 3 SWS 2 SWS	Kunst- u. Designtheorie 1 5 CP Design- und Kunstgeschichte 1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2 SWS 2 SWS	31 CP	
	Semester 2	Schrift, Text, Typografie 2 6 CP Typografie 2 Schrift 2 3 SWS 2 SWS		Konzeption, Entwurf, Methodik 2 8 CP Visuelle Kommunikation 2 Gestaltungsgrundlagen 2 4 SWS 2 SWS		Kunst 2 5 CP Zeichnen 2 4 SWS	Digitale Medien 2 7 CP Fotografie 2 Grundlagen digitaler Medien 2 3 SWS 2 SWS	Kunst- u. Designtheorie 2 5 CP Design- und Kunstgeschichte 2 Designtheorie 2 SWS 2 SWS	31 CP	
	Semester 3	Schrift, Text, Typografie 3 6 CP Typografie 3 Text 1 3 SWS 2 SWS		Konzeption, Entwurf, Methodik 3 5 CP Visuelle Kommunikation 3 4 SWS		Kunst 3 5 CP Zeichnen 3 4 SWS	Digitale Medien 3 10 CP Fotografie 3 Bewegtbild oder Screendesign 3 SWS 4 SWS		Sprache 4 CP Sprache 1 Sprache 2	30 CP
Spezialisierungsphase	Semester 4	Schrift, Text, Typografie 4 6 CP Typografie 4 Text 2 3 SWS 2 SWS		Designprojekt 1 9 CP 6 SWS		Designprojekt 2 9 CP 6 SWS		Gestaltungsatelier 1 6 CP 4 SWS	Sprache 4 CP Sprache 1 Sprache 2 4 SWS	30 CP
	Semester 5	Praxissemester 25 CP Praktische Tätigkeit oder Auslandsstudium							Praxisseminar 5 CP 4 SWS	30 CP
Vertiefungsphase	Semester 6	Designprojekt 3 9 CP 6 SWS		Designprojekt 4 9 CP 6 SWS		Gestaltungsatelier 2 6 CP 4 SWS		Medien und Gesellschaft 6 CP Medientheorie Soziologie 2 SWS 2 SWS		30 CP
	Semester 7	Bachelorarbeit 12 CP			Bachelorkolloquium 8 CP 6 SWS			Präsentation und Berufspraxis 8 CP Rhetorik und Präsentation Berufspraxis 3 SWS 3 SWS		28 CP
CP = Credit Point SWS = Semesterwochenstunde									210 CP	

Studiengangskonzept und Studienplan nach SPO 2020

Was ist Kommunikationsdesign?

Überall, wo es Informationen ästhetisch ansprechend, kreativ und strategisch geplant zu transportieren gilt, kommt Kommunikationsdesign zum Einsatz. Beim Gestalten von Büchern, Zeitschriften, Geschäftsausstattungen, Geschäftsberichten, Produktverpackungen, Werbematerialien, Markenauftritten, Leit-systemen, Ausstellungssystemen und Messeständen, Webdesigns, multimedialen Installationen oder AV-Medien – bei nahezu allen medialen Kommunikationsaufgaben ist das Fachwissen des Kommunikationsdesigners gefragt. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich entsprechend breit von der Design-, PR- oder Werbeagentur über den Verlag oder die interne und externe Unternehmenskommunikation bis hin zu Fernsehanstalten oder kulturellen Institutionen.

Studienziel nach §2 SPO 2014 (aktualisiert 2019)

Das Studium zeichnet sich durch eine gezielte Förderung der kreativen, künstlerisch-gestalterischen, konzeptionellen und methodischen Fähigkeiten aus. Der Vermittlung anwendungsorientierter Fertigkeiten und theoretischer Kenntnisse kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu. Absolventen werden damit in die Lage versetzt, in den verschiedensten Bereichen des Kommunikationsdesigns (Design, Werbung, Medien, Verlagswesen u.a.) als verantwortliche MitarbeiterInnen oder selbständige, freischaffende Designerinnen oder Designer tätig zu werden. Sie können auf die wechselnden Anforderungen der Mediengesellschaft flexibel reagieren. Zu den zentralen Studienzielen gehört die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden. Diese sollen sowohl in die Lage versetzt werden, eine eigene kritische Position sachlich fundiert zu entwickeln und zu artikulieren, als auch als Teil eines Teams zu agieren. Durch ein integriertes Praxis- oder Auslandssemester werden wichtige zusätzliche Fachkenntnisse und Sozialkompetenzen erworben. Neben der breiten Grundlagenvermittlung und Praxisorientierung bietet das Studium eine Vertiefung von Fachkompetenzen und qualifiziert hierdurch für eine entsprechende berufliche Tätigkeit.

Studiengangskonzept

Der Studiengang untergliedert sich in drei Phasen:

1. Grundlagen- und Orientierungsphase (erstes bis drittes Semester)

In der Grundlagen- und Orientierungsphase werden künstlerisch-gestalterische Fragen thematisiert und grundlegende handwerkliche und technische Fertigkeiten vermittelt. Dem breit gefächerten Berufsfeld des Kommunikationsdesigners Rechnung tragend, spielt dabei die Erprobung unterschiedlicher Gestaltungsdisziplinen (Schrift, Typografie, Fotografie, Zeichnen, Bewegtbild, Screendesign) eine zentrale Rolle. Daneben erfolgt auch eine sowohl theoretische, als auch praktische Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Gestaltung und der visuellen Kommunikation. Ebenso werden in Design- und Kunstgeschichte grundlegende theoretische Fragestellungen aus der Kunstgeschichte, der Bildtheorie und der Kulturanthropologie beleuchtet.

2. Spezialisierungsphase (viertes bis fünftes Semester)

Die breit angelegte Grundlagenbildung wird ab dem vierten Semester durch disziplin- und medienübergreifende Projektarbeit ergänzt und die erworbenen Grundkenntnisse in unterschiedlichen Fachgebieten praxisorientiert zur Anwendung gebracht. Die Analyse von Problemstellungen in Kommunikationsaufgaben und das zielgerichtete Zusammenführen bereits erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten stehen somit im Zentrum dieser Studienphase. Wahlpflichtfächer ermöglichen den Studierenden unterschiedliche Schwerpunktsetzungen:

- In den Projekten werden dazu komplexe gestalterische Aufgaben umgesetzt, die in den Themenfeldern Bewegtbild, 3D-Animation, Corporate Design, Fotografie, Grafikdesign, freies künstlerisches Gestalten, Illustration, Informationsdesign, Typografie oder Werbung angesiedelt sind und das analytische und konzeptionelle Denken in den Mittelpunkt stellen.
- Die Gestaltungsateliers rücken die prozesshafte Arbeit in den Vordergrund. In unterschiedlichen gestalterischen und künstlerischen Disziplinen (manuelle Drucktechniken, Zeichnung, Malerei, Fotografie u.a.) erfolgt eine Auseinandersetzung mit den sich aus den eingesetzten handwerklichen Mitteln ergebenden, gestalterischen Notwendigkeiten.

Die Studierenden gelangen so zu einer reflektierten Wahrnehmung der eigenen kreativen Arbeit und einer gedanklichen Durchdringung des Gestaltungsprozesses. Ziel ist die Weiterentwicklung des ästhetischen Bewusstseins, die Förderung des konzeptionellen und strukturellen Denkens sowie die Persönlichkeitsbildung der Studierenden. Weiterhin kann das Praxis- oder Auslandssemester ab dem fünften Semester angetreten werden. Die Studierenden erweitern darin ihren Erfahrungshorizont, lernen die Designabläufe in der Realität kennen, erlangen zusätzliche, praxisorientierte Fertigkeiten, Kenntnisse sowie soziale und interkulturelle Kompetenzen.

3. Vertiefungsphase

Im dritten Studienabschnitt setzt sich die projektorientierte Arbeit unter Einbeziehung der im Praxis- oder Auslandssemester erworbenen Kenntnisse fort. Zusätzlich werden gezielt berufsvorbereitende theoretische Kenntnisse (Präsentation, Rhetorik, Recht, BWL, Soziologie und Medientheorie) vermittelt. In der im letzten Studiensemester angelegten Bachelorarbeit führen die Studierenden alle bisher erworbenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen zusammen. Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, eigenständige und innovative Lösungsansätze auf hohem gestalterischen und handwerklichen Niveau zu entwickeln. Zu bearbeiten ist eine selbst formulierte, komplexe Aufgabenstellung aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns. Erstellt wird eine praktische gestalterische Arbeit. Deren konzeptionelle Entwicklung sowie alle entscheidenden gestalterischen Aspekte werden zusätzlich in einer schriftlichen Dokumentation theoretisch erläutert sowie soziale und interkulturelle Kompetenzen.



Abkürzungen

CP	Credit Points
LV	Lehrveranstaltung
SWS	Semesterwochenstunden (Präsenzstunden innerhalb der LV pro Woche)
GewE	Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote
GewT	Gewicht der Teilnote für die Prüfungsgesamtnote
Gew KI	Gewicht der Klausur für die Bildung der Teilnote für die Gesamtnote der LV
Gew Präs	Gewicht der Präsentation für die Bildung der Teilnote für die Gesamtnote der LV
Gew PStA	Gewicht der Prüfungsstudienarbeit für die Bildung der Teilnote für die Gesamtnote der LV
Gew StA	Gewicht der Studienarbeit für die Bildung der Teilnote für die Gesamtnote der LV
Gew RF	Gewicht des Referats für die Bildung der Teilnote für die Gesamtnote der LV
Ln	Leistungsnachweis
m.E.	Prädikat »mit Erfolg abgelegt«
o.E.	Prädikat »ohne Erfolg abgelegt«



Lehrveranstaltungsarten

EX	Exkursion
PA	Projektarbeit
Pr	Praktikum/Übungen
PT	Praktische Tätigkeit
S	Seminar
SU	Seminaristischer Unterricht
WS	Workshop
WP	Wahlpflichtmodul
V	Vorlesung

Prüfungen

Präs	Präsentation
PP	Portfolioprüfung
PRAX	Praktisches Studiensemester
KL	Klausur
OKL	Onlineklausur
RF	Referat
PR	Praxisreferat
PB	Praxisbericht
PStA	Prüfungsstudienarbeit: wird nach angegebener Dauer während des Prüfungszeitraums bearbeitet
BA	Bachelorarbeit, wird selbständig zu Hause angefertigt
StA	Studienarbeit: wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts als auch selbständig zu Hause angefertigt
VS	Versuch

Prüfungsbeschreibungen:

Präsentation: Mündliche Erläuterung und Begründung (15 bis 20 Minuten) einer praktischen oder theoretischen Arbeit und anschließender Beantwortung von Fragen.

Klausur: Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 45 bis 120 Minuten.

Onlineklausur: Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 90 bis 180 Minuten.
Die Prüfung erfolgt online am Rechner.

Referat: Mündlicher Vortrag mit einer Dauer von 30 bis 60 Minuten. Die Bearbeitungszeit beträgt 40 bis 80 Zeitstunden. Zu jedem Referat gehört auch eine schriftliche Ausarbeitung des Vortrages.

Praxisreferat: Mündlicher Vortrag mit einer Dauer von 15 bis 20 Minuten über die praktische Tätigkeit oder das Auslandssemester. Die Bearbeitungszeit beträgt 20 bis 30 Zeitstunden. Zu jedem Referat gehört auch eine schriftliche Ausarbeitung des Vortrages.

Praxisbericht: Beschreibung der praktischen Tätigkeit sowie eine Beschreibung des Betriebes, in dem die praktische Tätigkeit absolviert wurde. Der Praxisbericht umfasst 15 Seiten DIN A4 in Schriftgröße 10 pt.

Studienarbeit: Praktische Ausarbeitung einer fachbezogenen Aufgabenstellung, erstellt mit über das Semester andauernder Lehrbetreuung. Abgabe in Papierform oder digitaler Form mit Dokumentation, Werkstücken, lauffähigem Programm und/oder Programmcode. Die Studienarbeit ist i. Allg. mit einer Präsentation verbunden, d.h. mit einem mündlichen Vortrag von 10 bis 25 Minuten Dauer über das Ergebnis der Studienarbeit. Der fach- und aufgabenspezifische Umfang sowie die genaue Form der Abgabe werden im Studienplan festgelegt. Der durchschnittliche Arbeitsaufwand beträgt 25 bis 30 Zeitstunden je Leistungspunkt. Bei der Ermittlung des zeitlichen Gesamtumfangs der Studienarbeit wird die Anzahl der Lehrveranstaltungsstunden (Präsenzstunden) berücksichtigt.

Portfolioprüfung: Bei der Portfolioprüfung werden unselbstständige Teilleistungen zur Umsetzung einer Aufgabenstellung in einem Modul erbracht. Die Portfolioprüfung kann sich aus schriftlichen Ausarbeitungen, mündlichen Beiträgen oder praktischen Leistungen zusammensetzen. Es erfolgt keine schematische Einzelbetrachtung, sondern eine Gesamtwürdigung aller erbrachten Leistungen im Zusammenhang. Es gilt die Einschränkung, dass die einzelnen Prüfungselemente den zeitlichen und inhaltlichen Umfang einer schriftlichen/mündlichen oder praktischen Modulendprüfung nicht überschreiten oder entsprechen dürfen.

Versuch: Durchführung eines Versuches mit einer Arbeitsleistung von 20 bis 30 Zeitstunden. Zu jedem Versuch gehört auch eine schriftliche Dokumentation des Versuchsverlaufs und -ergebnisses im Umfang von 5 bis 10 Seiten DIN A4 in Schriftgröße 11 pt.

Bachelorarbeit: Schriftlich-praktische Ausarbeitung der Abschlussarbeit bestehend aus den Elementen »Werkstück«, »Thesis« und »Präsentation«. Form und Anzahl der abzugebenden Exemplare der Bachelorarbeit werden gemäß § 11 Abs. 5 im Studienplan festgelegt.

Bachelorpräsentation: Die Bachelorpräsentation ist eine 15-20-minütige mündliche Vorstellung Vorstellung und Begründung der Bachelorarbeit an Hand von Arbeitsbeispielen und dem zugehörigen Arbeitsprozess. Im Rahmen der Bachelorpräsentation dürfen vom Prüfer im Anschluss 5-10 Minuten Fragen zur vorgestellten Bearbeitung gestellt werden.



Nachfolgende Seiten:

Bachelorstudiengang

Kommunikationsdesign

Modulbeschreibungen

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Grundlagen- und Orientierungsphase

1. Semester

Schrift, Text, Typografie 1	12
Konzeption, Entwurf, Methodik 1	14
Kunst 1	16
Digitale Medien 1	18
Kunst- und Designtheorie 1	20

2. Semester

Schrift, Text, Typografie 2	22
Konzeption, Entwurf, Methodik 2	23
Kunst 2	26
Digitale Medien 2	28
Kunst- und Designtheorie 2	30

3. Semester

Schrift, Text, Typografie 3	32
Konzeption, Entwurf, Methodik 3	34
Kunst 3	36
Digitale Medien 3	38
Fremdsprache	40



Inhaltsverzeichnis	Seite
Spezialisierungsphase	
<hr/>	
4. Semester	
Schrift, Text, Typografie 4	42
Designprojekt 1	44
Designprojekt 2	46
Gestaltungsatelier 1	48
<hr/>	
5. Semester	
Praxissemester	50
Praxisseminar	52
<hr/>	
Vertiefungsphase	
<hr/>	
6. Semester	
Designprojekt 3	54
Designprojekt 4	56
Gestaltungsatelier 2	58
Medien und Gesellschaft	60
<hr/>	
7. Semester	
Bachelorarbeit	62
Bachelorkolloquium	64
Präsentation und Berufspraxis	66
<hr/>	



Modul	Schrift, Text, Typografie 1
Kürzel:	MOD_STT1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Wörgötter
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	SU, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Teilleistung mit typografischen und schriftgestalterischen Übungen; StA
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (60 Std.): Typografie = 50 % StA (45 Std.): Schrift = 50 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 105 h Gesamtaufwand: 180 h
Lehrveranstaltungen:	Typografie 1 (11_Typo) und Schrift 1 (12_Schrift)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der beiden LV fließen jeweils mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »11_Typo« und »12_Schrift« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul **Schrift, Text, Typografie 1**

Modulinhalte: Das Modul Schrift, Text, Typografie dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Schrift, Text und Sprache. Im ersten Semester werden die beiden Lehrveranstaltungen Schrift und Typografie getrennt unterrichtet, aber auch in ihren wechselseitigen Beziehungen zueinander beleuchtet.

Es wird ein grundlegendes Verständnis für den Zusammenhang von Schrift/Sprache/Text überwiegend in spielerischen, experimentellen Übungen und kleineren Projektarbeiten vermittelt. Daneben geht es um ein grundlegendes Verständnis von Form und Fläche, das Anordnungen von Schrift und Zeichen auf der Fläche, das Verhältnis und die Wirkung von Text zum Bild.

Lern-/Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Text im Sinne verschriftlichter Sprache und seinen gestalterischen Dimensionen. Die Studierenden sind in der Lage, Schrift in ihrer formal-ästhetischen Gestaltungsqualität zu beurteilen und erhalten ein vertieftes Verständnis »früherer« und »jüngerer« Schriftgeschichte. Sie gelangen zu einem tieferen Verständnis für das Zusammenspiel von Form und Fläche und kennen die Grundregeln typografischen und kompositorischen Arbeitens. Sie sind befähigt, Schriften nach formalen und ästhetischen Kriterien zu beurteilen und auszuwählen. Sie können Hierarchien einfacherer Texte erkennen, mit typografischen Mitteln strukturieren und spannungsvoll umsetzen. Detailtypografische Regeln sind Ihnen bekannt und können von ihnen in Satz- und Layoutprogrammen angewandt werden.

Modul	Konzeption, Entwurf, Methodik 1
Kürzel:	MOD_KEM1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	1. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	8 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Studienarbeit; StA
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (110 Std.): Visuelle Kommunikation = 60 % StA (40 Std.): Gestaltungsgrundlagen = 40 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	6 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 90 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 150 h Gesamtaufwand: 240 h
Lehrveranstaltungen:	Visuelle Kommunikation 1 (13_Viskom) Gestaltungsgrundlagen 1 (14_GGR)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der LV fließen im Verhältnis 0,6 (Visuelle Kommunikation) zu 0,4 (Gestaltungsgrundlagen) in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »13_Viskom« und »14_GGR« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul

Konzeption, Entwurf, Methodik 1

Modulinhalte:

- Vielgestaltigkeit zwischenmenschlicher Kommunikation
- Bedingungen für erfolgreiche mediale Kommunikation
- Studium visueller Codes in der zwischenmenschlichen Kommunikation
- Spielerische Heranführung an Konzeptentwicklung und Ideenfindung
- Grundlagen der Gestaltung (Form, Farbe, Komposition, Rhythmus, Struktur, ...)
- Spielerische Erprobung grundlegender Gestaltungsprinzipien

Lern-/Qualifikationsziele:

Kenntnisse

Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Funktionsprinzipien zwischenmenschlicher Kommunikation. Sie verstehen insbesondere, welche Faktoren die Vermittlung von Botschaften in der visuellen Kommunikation beeinflussen. Der Ablauf von konzeptionell orientierten Gestaltungsprozessen ist ihnen bekannt.

Die Studierenden sind mit den grundlegenden Gestaltungselementen vertraut und wissen, wie deren Zusammenspiel zielgerichtet orchestriert werden kann.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage, für einfache Kommunikationsaufgaben kreative Lösungsansätze zu entwickeln und diese mit elementaren gestalterischen Mitteln zu visualisieren. Sie können grundlegende Methoden der Gestaltung und Strategien der Ideenfindung erfolgreich anwenden.

Die Studierenden sind zudem befähigt, die zentralen Gestaltungselemente und -prinzipien so einzusetzen, dass eine gewünschte Wahrnehmung und Wirkung erzielt wird.

Kompetenzen

Die Studierenden sind befähigt, grundlegende Vorgehensweisen der Konzeptentwicklung und gestalterische Umsetzungstechniken bei der Bearbeitung einfacher Aufgaben der visuellen Kommunikation erfolgreich anzuwenden.



Modul	Kunst 1
Kürzel:	MOD_KUN1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Carolin Jörg
Semester:	1. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	SU, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	StA (90 Std.)
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 90 h Gesamtaufwand: 150 h
Lehrveranstaltungen:	Zeichnen 1 (15_Zeichnen)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul	Kunst 1
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Grundlegende zeichnerische Übungen- Eigenschaften, Funktion und Erscheinungsformen der Handzeichnung- Prinzipien der Komposition- Zielgerichtete und experimentelle Erforschung zeichnerischer Mittel- Einführung in das Zeichnen als künstlerische Ausdrucksform- Der künstlerische Prozess als Gestaltungsprozess
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Kenntnisse: Die Studierenden erkennen die Zeichnung als Möglichkeiten sich einen Zugriff auf unsere sichtbare Welt zu verschaffen und verstehen den Unterschied zwischen zeichnerischer Analyse und künstlerischer Interpretation. Sie gewinnen ein Verständnis für die Zeichnung als künstlerische Ausdrucksform.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierende sind in der Lage, zeichnerisch ihre sie umgebende Umwelt zu analysieren und wieder zu geben. Sie können unterschiedliche Zeichenmedien adäquat einsetzen und anwenden und erlangen dabei ein hohes Maß an Darstellungskompetenz.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eine eigene bildnerische Sprachfertigkeit und sind befähigt einfache zeichnerische Konzepte zu entwickeln. Differenzierte Funktionen und Qualitäten der Zeichnung können von den Studierenden unterschieden und in einer passenden Sprache zum Ausdruck gebracht werden.</p>

Modul	Digitale Medien 1
Kürzel:	MOD_DM1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Andreas Kunert
Semester:	1. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	V, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	7 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Teilleistung mit fotografischen Übungen und medientechnischen Anwendungen (Print); StA
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (65 Std.): Fotografie = 60 % StA (40 Std.): Digitale Medien = 40 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 105 h Gesamtaufwand: 210 h
Lehrveranstaltungen:	Fotografie 1 (16_Foto) Grundlagen digitaler Medien 1 (17_Medien)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der LV fließen im Verhältnis 0,6 (Fotografie) zu 0,4 (digitale Medien) in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »16_Foto« und »17_Medien« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul

Digitale Medien 1

Modulinhalte:

Das Fach »Digitale Medien 1« hat vorrangig die technischen Aspekte digitaler Medien zum Thema. Vor dem Hintergrund konkreter gestalterischer Aufgaben werden grundlegende Zusammenhänge zwischen Technik und Gestaltung vermittelt. Es werden medientechnische Produktionsprozesse und die dafür benötigte Hard- und Software thematisiert, wobei der Schwerpunkt auf der Vermittlung von Kenntnissen in Adobe Indesign liegt.

In „Fotografie 1“ werden als Einstieg zunächst grundlegende analoge Techniken, wie z.B. Lochkamera oder Fotogramm eingesetzt und von den Studierenden ausprobiert. Darauf aufbauend werden die Zusammenhänge zwischen fotografischer Technik und Gestaltung mithilfe von Faktoren wie Belichtungszeit, Blende, Objektivbrennweite und Kamerastandpunkt erörtert. Das Seminar wird regelmäßig von kleineren Unterrichtseinheiten zur Geschichte der Fotografie begleitet.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind mit den Anfängen der Fotografie und frühen Entwicklungen des Mediums vertraut. Sie beherrschen die Abstimmung von Kameratechnik und -formaten auf den fotografischen Kontext. Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe aus Fotografie und Medientechnik und sind mit der Bedienung von Adobe Indesign vertraut. Sie sind in der Lage, die von Ihnen im Seminar angefertigten Fotografien im Rahmen eines Kolloquiums zu präsentieren und einfache Zusammenhänge zwischen Fototechnik und Gestaltung zu erläutern.

Modul	Kunst- und Designtheorie 1
Kürzel:	MOD_KUD1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Ulrich Fleischmann
Semester:	1. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	V, S, SU
Kreditpunkte:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer semesterbegleitend erstellten gestalterischen Teilleistung in »Design- und Kunstgeschichte 1« und einer schriftlichen Arbeit (5-10 Seiten) in »Wissenschaftliches Arbeiten«; StA
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (20 Std.): Design- und Kunstgeschichte = 50% StA (40 Std.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens = 50%
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 90 h Gesamtaufwand: 150 h
Lehrveranstaltungen:	Design- und Kunstgeschichte 1 (18_DKG) Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (19_GWA)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der LV fließen im Verhältnis 0,4 (DKG) zu 0,6 (WisA) in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »18_DKG« und »19_GWA« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul **Kunst- und Designtheorie 1**

Modulinhalte: Im Modul »Kunst- und Designtheorie 1« werden Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens vermittelt. Einerseits werden den Studierenden in der Lehrveranstaltung »Design- und Kunstgeschichte 1« kunstgeschichtliche Kenntnisse vermittelt und anhand problemorientierter Themen Erkenntnisprozesse im kunstwissenschaftlichen Diskurs dargestellt. Die Themen stammen aus den Bereichen Bildende Kunst, Architektur, Design, Musik, Theater, Film und Tanz. Andererseits werden in der Lehrveranstaltung »Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens« Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt – von der Strukturierung von Forschungsprozessen über deskriptive wie analytische Darstellungsmethoden bis hin zu formalwissenschaftlichen Konventionen (Quellen- und Literaturangaben, Zitationstechnik), Argumentationslogik und zum Verfassen schriftlicher Arbeiten.

Lern-/Qualifikationsziele: **Kenntnisse**
Die Studierenden kennen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit und an wissenschaftliche Forschung und verstehen die Kunst- und Designproduktion innerhalb ihres soziokulturellen Kontexts.

Fertigkeiten
Die Studierenden werden befähigt, Forschungsfragen methodisch korrekt zu ermitteln und zu formulieren, Forschungsprozesse kritisch-analytisch durchzuführen, Argumente schlüssig zu entwickeln, zu begründeten Schlussfolgerungen zu kommen und die eigenen Erkenntnisse im Schreiben selbstreflektiv zu organisieren.

Kompetenzen
Die Studierenden wissen sich im design- und kunsttheoretischen Diskurs zu behaupten, in Kontroversen rational-argumentativ eine eigene Position zu beziehen, vermögen die erlernten Kenntnisse wie die eingeübten Fertigkeiten auf ihre eigene gestalterische Forschungsarbeit anzuwenden, deren Ergebnisse argumentativ nachvollziehbar zu verteidigen, aber auch selbstkritisch zu hinterfragen – sowohl während des Studiums als auch im theoretischen Teil der Abschlussarbeit.

Modul	Schrift, Text, Typografie 2
Kürzel:	MOD_STT2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Wörgötter
Semester:	2. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	SU, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Teilleistung mit typografischen und schriftgestalterischen Übungen; StA
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (60 Std.): Typografie = 50 % StA (45 Std.): Schrift = 50 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 105 h Gesamtaufwand: 180 h
Lehrveranstaltungen:	Typografie 2 (21_Typo) und Schrift 2 (22_Schrift)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der beiden LV fließen jeweils mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »21_Typo« und »22_Schrift« erfolgreich abgeschlossen wurden.



Modul **Schrift, Text, Typografie 2**

Modulinhalte:	Das Modul Schrift, Text, Typografie dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Text und Sprache. Im zweiten Semester werden die beiden Lehrveranstaltungen Schrift und Typografie vertiefend weitergeführt. Schriftästhetische und schriftgeschichtliche Aspekte kommen ebenso in den Blick, wie stilgeschichtliche und anwendungsspezifische Fragen. Das Verständnis für Schrift/Sprache/Text wird in umfangreicheren Projektarbeiten vermittelt.
Lern-/Qualifikationsziele:	Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung größerer Textmengen, und komplexerer Gestaltungen. Sie wählen Schriften gezielt aus und setzen sie technisch korrekt ein. Schriftgeschichtliches, schriftästhetisches und schrifttechnologisches Wissen erweitert ihre typografischen Möglichkeiten.

Modul	Konzeption, Entwurf, Methodik 2
Kürzel:	MOD_KEM2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	2. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	8 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Studienarbeit sowie je einer Prüfungsstudienarbeit; StA, PStA 12h
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (110 Std.), PStA (12h): Visuelle Kommunikation = 60% StA (40 Std.), PStA (12h): Gestaltungsgrundlagen = 40%
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	6 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 90 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 150 h Gesamtaufwand: 240 h
Lehrveranstaltungen:	Visuelle Kommunikation 2 (23_Viskom) Gestaltungsgrundlagen 2 (24_GGR)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der LV fließen im Verhältnis 0,6 (Visuelle Kommunikation) zu 0,4 (Gestaltungsgrundlagen) in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »23_Viskom« und »24_GGR« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul

Konzeption, Entwurf, Methodik 2

Modulinhalte:

- Methoden der Ideenfindung
- Problemlösungsstrategien in der visuellen Kommunikation
- Planung und Durchführung von Kreativprozessen
- Entwurfstechniken
- Techniken der Konzeptvisualisierung und Präsentation
- Praktische Anwendung der Gestaltungsprinzipien in Komposition und Layout
- Erprobung grafischer Ausdrucksmittel

Lern-/Qualifikationsziele:

Kenntnisse

Die Studierenden kennen Kriterien zur Beurteilung von Ideen. Sie wissen, welche Methoden zur Lösung von Gestaltungsproblemen angewandt werden können und welche Techniken ihnen für eine Konzeptvisualisierung zur Verfügung stehen.

Die Wechselwirkung von Gestaltungselementen in Komposition und Layout ist ihnen bekannt.

Sie haben ein erweitertes Verständnis des Spektrums grafischer Ausdrucksmöglichkeiten.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage, für komplexere Kommunikationsaufgaben kreative Lösungsstrategien zu entwickeln und diese zielgerichtet einzusetzen. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Ideen und die anderer zu beurteilen und ihre Einschätzung reflektiert, konstruktiv und klar zu artikulieren. Für die Präsentation ihrer Konzepte können sie die geeigneten Visualisierungs- und Darstellungstechniken anwenden.

Bei der Layoutgestaltung gewinnen die Studierenden eine zunehmende Sicherheit. Sie können Gestaltungselemente und -prinzipien so einsetzen, dass deren Potenziale als grafische Ausdrucksmittel ausgeschöpft werden.

Kompetenzen

Die Studierenden sind befähigt, Problemlösungsstrategien in der visuellen Kommunikation erfolgreich anzuwenden. Ihr erweitertes Repertoire an gestalterischen Umsetzungstechniken erlaubt es ihnen, für komplexere Gestaltungsaufgaben die passende visuelle Sprache zu finden. Für die Präsentation ihrer Konzepte finden sie die richtigen Worte und Mittel.



Modul	Kunst 2
Kürzel:	MOD_KUN2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Carolin Jörg
Semester:	2. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	SU, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Studienarbeit sowie je einer Prüfungsstudienarbeit; StA, PSta
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (40 Std.) = 75 % PSta (12h) = 25 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 90 h Gesamtaufwand: 150 h
Lehrveranstaltung:	Zeichnen 2 (25_Zeichnen)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul

Kunst 2

Modulinhalte:

- Vertiefende zeichnerische Übungen
- Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper
- Einführung von malerischen Praktiken
- Weiterführende zielgerichtete und experimentelle Erforschung künstlerischer Mittel
- Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Arbeitsprozess

Lern-/Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Die Studierenden besitzen ein erweitertes Repertoire unterschiedlicher zeichnerischer und malerischer Verfahren und können diese adäquat für ihre künstlerische Arbeit wählen und anwenden.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind zur zeichnerischen Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper in der Lage. Sie gewinnen ein hohes Maß an Sicherheit in ihren zeichnerischen handwerklichen Fertigkeiten und setzen sich grundlegend mit malerischen Praktiken auseinander.

Kompetenzen:

Die Studierenden sind befähigt in ihrer eigenen künstlerischen Sprache, Themenstellungen zu bearbeiten und in individuelle Lösungen zum Ausdruck zu bringen. Sie können den Gestaltungsprozess reflektieren und kontextualisieren. Die Studierenden gelangen zu einem erweiterten Verständnis von künstlerischen Arbeitsprozessen und besitzen eine gesteigerte künstlerische Sensibilität.

Modul	Digitale Medien 2
Kürzel:	MOD_DM2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Andreas Kunert
Semester:	2. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	V, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	7 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Teilleistung mit fotografischen Übungen und medientechnischen Anwendungen (Print) sowie einer Klausur in Digitale Medien; StA, KI 90 min
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (65 Std.): Fotografie = 60 % StA (40 Std.), KI (90 min): Digitale Medien = 40 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 105 h Gesamtaufwand: 210 h
Lehrveranstaltungen:	Fotografie 2 (26_Foto) Grundlagen digitaler Medien 2 (27_Medien)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der LV fließen im Verhältnis 0,6 (Fotografie) zu 0,4 (digitale Medien) in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »26_Foto« und »27_Medien« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul	Digitale Medien 2
Modulinhalte:	<p>Im Fach »Grundlagen digitaler Medien 2« geht es um den vertieften Zugang zu gängiger kommerzieller Gestaltungssoftware. Aufbauend auf die grundlegenden Kenntnisse des ersten Semesters wird anwendungsbezogenes Spezialwissen vorrangig in den Programmen Adobe Photoshop und Illustrator unterrichtet.</p> <p>Das Fach »Fotografie 2« beschäftigt sich vorrangig mit der Theorie und Praxis künstlicher Beleuchtung im Fotostudio. Dort werden auch erste Grundlagen der Inszenierung hauptsächlich auf dem Gebiet der Sach- und Portraitfotografie vermittelt. Hierbei liegen die Schwerpunkte auf dem Narrativen und der seriellen Arbeit. Zur technischen Unterstützung werden den Studierenden erste Kenntnisse in der Konvertierung von RAW-Dateien vermittelt. Aufbauend auf den Lehrinhalten aus dem ersten Semester, wird erneut in kleineren Unterrichtseinheiten die Geschichte der Fotografie vermittelt.</p>
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden erlangen erweiterte Kompetenzen in der Bedienung für die Mediengestaltung und -produktion wichtigen Software. Sie verfügen über ein erweitertes technisches Wissen der fotografischen Praxis. Sie lernen Fotografie als erzählerisches Gestaltungsmittel, hauptsächlich in Form von Inszenierungen, kennen. Die Studierenden erhalten einen erweiterten Überblick über die Möglichkeiten, Funktionen und Entwicklungen des Mediums Fotografie. Sie werden befähigt, für ein Portfolio eigene fotografische Arbeiten zu beurteilen, auszuwählen und zusammenzustellen.</p>

Modul	Kunst- und Designtheorie 2
Kürzel:	MOD_KUD2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Ulrich Fleischmann
Semester:	2. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	V, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer semesterbegleitend erstellten gestalterischen Teilleistung in »Design- und Kunstgeschichte 2« und einer schriftlichen Arbeit (10-15 Seiten) in »Designtheorie« sowie einer gemeinsamen Klausur in beiden Lehrveranstaltungen; StA, KI 90 min
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (20 Std.): Design- und Kunstgeschichte = 20 % StA (40 Std.): Designtheorie = 30 % KI (90 min) = 50 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 90 h Gesamtaufwand: 150 h
Lehrveranstaltungen:	Design- und Kunstgeschichte 2 (28_DKG) Designtheorie (29_DTH)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der LV fließen im Verhältnis 0,2 (StA DKG) zu 0,3 (StA Dth) zu 0,5 (Klausur) in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »28_DKG« und »29_DTH « erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul **Kunst- und Designtheorie 2**

Modulinhalte: Im Modul »Kunst- und Designtheorie 2« werden die im Modul »Kunst- und Designtheorie 1« gewonnenen Kenntnisse der typisch wissenschaftlichen Formen der Informationsgewinnung (Beobachtung, Erfahrung, Argumentation, Kommunikation) vertieft und komplexere wissenschaftliche Erkenntnisprozesse im kunst- und designtheoretischen Kontext dargestellt. In der Lehrveranstaltung »Design- und Kunstgeschichte« werden maßgebende Design- und Kunstrichtungen des 20. und 21. Jahrhunderts in den Bereichen Bildende Kunst, Architektur, Design, Musik, Theater, Film und Tanz vernetzt dargestellt. In der Lehrveranstaltung »Designtheorie« werden grundlegende Fragen der Designtheorie und -ethik aufgeworfen und kritisch hinterfragt. Die Studierenden kennen die wichtigsten designtheoretische Positionen und Strömungen (Service Design, Critical Design, Gender Design, Non-Intentional Design u.a.).

Lern-/Qualifikationsziele: **Kenntnisse**
Die Studierenden haben einen Überblick über relevante Theorien ihres Berufsfeldes. Sie kennen die wichtigsten Designrichtungen mit deren einflussreichsten Vertretern, verschiedene Designtheoriemodelle als auch ästhetische Positionen unterschiedlichster Kunstgattungen der Moderne.

Fertigkeiten
Die Studierenden sind in der Lage, ihre praktischen Designlösungen und deren Herleitung wissenschaftlich gestützt zu argumentieren. Sie verfügen über grundlegende wissenschaftliche Fertigkeiten, um sich im design- und kunstwissenschaftlichen Diskurs zu behaupten, ihre eigene Arbeit in einen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext zu stellen und sich am gesellschaftspolitischen Diskurs aktiv zu beteiligen. Den Studierenden gelingt es, die Intentionen und Methoden der verschiedenen Designansätze hinsichtlich ihrer funktionalen, ästhetischen, gesellschaftspolitischen und ethischen Relevanz und Auswirkungen kritisch zu hinterfragen, gegeneinander abzuwägen und sie auf die eigene Arbeit anzuwenden.

Kompetenzen
Die Studierenden werden zu logisch-systemischem, skeptisch-kritischem und selbstreflexiv-metakognitivem Denken befähigt. Sie reflektieren aktuelle Kunst- und Designströmungen, um eine eigenständige Position zu beziehen, und sind fähig, ihre Erkenntnisse über die Komplexität künstlerisch-gestalterischer Prozesse sowie deren soziokulturelle Interdependenzen in ihre gestalterischen Praxis zu integrieren, aber auch ihre eigene Gestalterpersönlichkeit (selbst)bewusst weiterzuentwickeln.



Modul	Schrift, Text, Typografie 3
Kürzel:	MOD_STT3
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Wörgötter
Semester:	3. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Teilleistung mit typografischen und textgestalterischen Übungen; StA
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (60 Std.): Typografie = 50 % StA (45 Std.): Text = 50 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 105 h Gesamtaufwand: 180 h
Lehrveranstaltungen:	Typografie 3 (31_Typo) und Text 1 (32_Text)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der beiden LV fließen jeweils mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »31_Typo« und »32_Text« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul

Schrift, Text, Typografie 3

Modulinhalte:	Das Modul Schrift, Text, Typografie dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Text und Sprache. Im dritten Semester werden die beiden Lehrveranstaltungen Typografie und Text unterrichtet. Der Fokus liegt jetzt auf komplexeren Kommunikationssituationen und größeren Textmengen. Das Erarbeiten von unterschiedlichen Textsorten und ihrer Gestaltung wird in Projektarbeiten erprobt.
Lern-/Qualifikationsziele:	Die Studierenden beherrschen jetzt komplexere Kommunikationsaufgaben, etwa aus dem Editorialdesign. Sie gestalten text- und genrespezifisch, integrieren Text und Bild auf fortgeschrittenerem Niveau.



Modul	Konzeption, Entwurf, Methodik 3
Kürzel:	MOD_KEM3
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	3. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	V, SU, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	StA (110 Std.)
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 90 h Gesamtaufwand: 150 h
Lehrveranstaltungen:	Visuelle Kommunikation 3 (33_Viskom)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA.

Modul	Konzeption, Entwurf, Methodik 3
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Vertiefung und Erweiterung der in »Visuelle Kommunikation 1+2« und »Gestaltungsgrundlagen 1+2« erworbenen grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten- Bearbeitung einfacher, exemplarischer Aufgabenstellungen mit berufspraktischen Bezügen- Ausbau entwurfstechnischer Fähigkeiten- Designmethodische Strukturierung von Arbeitsabläufen- Reflexion über Wirkungsweisen visueller Kommunikation
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Kenntnisse Die Studierenden sind mit den vielfältigen Anforderungen klassischer Designprozesse vertraut und haben verschiedenste Mittel, Methoden und Techniken der gestalterischen Entwurfspraxis kennengelernt.</p> <p>Fertigkeiten Die Studierenden sind in der Lage, die in den Teilmodulen »Visuelle Kommunikation« und »Gestaltungsgrundlagen« der ersten beiden Semester erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse anhand von einfachen, exemplarischen Aufgabenstellungen aus dem Kommunikationsdesign kombiniert anzuwenden, zu vertiefen und zu erweitern. Sie können Arbeitsergebnisse überzeugend präsentieren und argumentieren.</p> <p>Kompetenzen Die Studierenden sind dazu befähigt, die für eine zielorientierte Kommunikation von Inhalten und Botschaften geeigneten Methoden und Techniken auszuwählen und erfolgreich einzusetzen.</p>



Modul	Kunst 3
Kürzel:	MOD_KUN3
Modulverantwortliche(r):	Prof. Carolin Jörg
Semester:	3. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	StA (90 Std.)
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 90 h Gesamtaufwand: 150 h
Lehrveranstaltung:	Zeichnen 3 (34_Zeichnen)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul	Kunst 3
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Entwicklung komplexer künstlerischer Konzepte- Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen- Tiefgreifende Themenstellungen- Vertiefung zeichnerischer und malerischer Fertigkeiten
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Kenntnisse: Die Studierenden sind vertraut mit den Möglichkeiten, sich unterschiedlichen, künstlerischen Themenstellungen zu nähern und sind in der Lage künstlerische Konzepte zu erkennen und einzuordnen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können die erworbenen zeichnerischen und malerischen Fertigkeiten zielgerichtet zur Anwendung bringen und diese für einen eigenen bildästhetisch-praktischen Ausdruck einsetzen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind befähigt, mit den Mitteln der Zeichnung komplexe inhaltlich eigenständige künstlerische Positionen zu entwickeln und in einer ureigenen Bildsprache zu äußern. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Arbeiten im Kontext aktueller Strömungen künstlerischen Schaffens zu reflektieren und dazu in Beziehung zu setzen.</p>

Modul	Digitale Medien 3
Kürzel:	MOD_DM3
Modulverantwortliche(r):	Rosa Rohm
Semester:	3. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul »35_Foto« Wahlpflichtmodul »36_Video« oder »37_Screen«
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	V, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	10 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus einer StA mit fotografischen Übungen sowie einer abschließenden Klausur in »35_Foto« sowie einer StA in »36_Video« oder »37_Screen«
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (65 Std.) und KI (90 Min.): Fotografie = 40 % StA (120 Std.): Bewegtbild oder Screendesign = 60 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	7 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 105 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 195 h Gesamtaufwand: 300 h
Lehrveranstaltungen:	Fotografie 3 (35_Foto) sowie eine der beiden frei wählbaren LV Bewegtbild (36_Video) oder Screendesign (37_Screen)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der LV fließen im Verhältnis 0,4 (»35_Foto«) zu 0,6 (»36_Video« oder »37_Screen«) in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald das Pflichtmodul »35_Foto« erfolgreich absolviert wurde sowie eine der beiden Wahlveranstaltungen »36_Video« oder »37_Screen«

Modul

Digitale Medien 3

-
- Modulinhalte:
- Transfer der allgemeinen Gestaltungsgrundlagen der ersten beiden Semester auf digitale Medien
 - Entwurfsmethoden für lineare oder non-lineare Gestaltung
 - Praxis zur Ideenfindung, Planung und Produktion von interaktiven oder audiovisuellen Medien
 - fotografischer Schwerpunkt auf Dokumentar- und Editorialfotografie
 - Fokus Storytelling für Bildauswahl und Ausstellungskonzepte
 - technische Prozesse der professionellen Bilderzeugung- und verarbeitung sowie der Bildausgabe
 - gängige Methoden des Farbmanagements, digitale Bildbearbeitung
 - ergänzt durch Theorie zur Geschichte der Fotografie und des Films
-

Lern-/Qualifikationsziele: **Kenntnisse**
Die Studierenden kennen die Kriterien zur Beurteilung von Ideen und Entwürfen für digitale Medien. Sie wissen, welche Methoden zur Entwicklung von Konzepten für digitale Medien angewandt werden können und welche Techniken ihnen für Visualisierungen zur Verfügung stehen. Sie haben ein grundsätzliches Verständnis der Möglichkeiten, mit digitalen Medien fotografische, zeitbasierte und interaktive Inhalte auszudrücken und kennen die medienspezifischen Möglichkeiten der grundlegenden Produktionstechniken.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage, für digitale Medien kreative Lösungsstrategien zu entwickeln und diese medienspezifisch einzusetzen. Sie sind in der Lage, eigene Ideen und Ideen anderer konstruktiv und klar zu artikulieren. Die Studierenden können Konzepte für digitale Medien visualisieren und kritisch reflektieren. Sie können Produktionstechniken nach ihrer spezifischen Eignung bewerten und planen.

Kompetenzen

Die Studierenden sind befähigt, Gestaltungsmethoden für digitale Medien erfolgreich anzuwenden. Ihr erweitertes Repertoire an gestalterischen Umsetzungstechniken erlaubt es ihnen, für komplexere Gestaltungsaufgaben die passende visuelle Sprache zu finden. Für die Präsentation ihrer Konzepte finden sie tragfähige Argumente und überzeugende Darstellungsformen.

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Produktionstechniken erfolgreich anzuwenden und zielgerichtet einzusetzen..

Modul	Fremdsprache
Kürzel:	individuell
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Doris Binger
Semester:	3. und 4. Semester
Dauer/Turnus:	zwei Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Grundlagen- und Orientierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul wird von der Fakultät für Geisteswissenschaft angeboten und steht allen Fakultäten offen
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	Gemäß näherer Regelung der Fakultät für Geistes- und Naturw.
Kreditpunkte:	4 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Gemäß näherer Regelung der Fakultät für Geistes- und Naturwissenschaft
Gewichtung der Teilleistungen:	Fremdsprache 1 = 50%, Fremdsprache 2 = 50%
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 60 h Gesamtaufwand: 120 h
Lehrveranstaltungen:	Fremdsprache 1 (W_Sprache1) Fremdsprache 2 (W_Sprache2)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der beiden LV fließen jeweils mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »W_Sprache1« und »W_Sprache2« erfolgreich abgeschlossen wurden. Anstelle von zwei einzelnen, voneinander unabhängigen Sprachkursen mit jeweils 2 SWS und 2 CP, kann innerhalb des Moduls „Fremdsprache“ auch ein fortlaufender Kombisprachkurs mit 4 SWS und 4 CP belegt werden (z.B. „Spanisch 1+2“).

Modul	Fremdsprache
Modulinhalte:	<p>Die Lehrveranstaltung wird von der Fakultät für Geistes- und Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach in zahlreichen Sprachen angeboten. Sie behandelt nach Möglichkeit fachbezogene Texte, allgemeine, sowie fachbezogene Korrespondenz und Konversation in der jeweiligen Fremdsprache. Sie vermittelt die sichere und fehlerfreie Kommunikation in der gewählten Fremdsprache und dient der Erweiterung und Festigung der mündlichen und schriftlichen Kommunikation.</p>
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Kenntnisse: Die Studierenden erweitern ihren fremdsprachlichen Wortschatz in der jeweils gewählten Fremdsprache., nicht nur hinsichtlich grammatikalischer Strukturen und korrekter Aussprache, sondern auch und vor allem, was die Ausdrucksfähigkeit anbelangt.</p> <p>Fertigkeiten Der erfolgreiche Abschluss der Module »Fremdsprache 1 und 2« verleiht den Studierenden die Fähigkeit, gesprochene und geschriebene Texte der jeweiligen Sprache mit allgemeinsprachlichen und fachlichen Inhalten zu verstehen sowie sich in der Fremdsprache mündlich und schriftlich korrekt auszudrücken, entsprechend der Level A1, A2, B1, B2, C1 nach den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens Sprachen (GERS).</p> <p>Kompetenzen: Fachbezogene und allgemeinsprachliche Produktion und Rezeption von fremdsprachlichen Äußerungen.</p>

Modul	Schrift, Text, Typografie 4
Kürzel:	MOD_STT4
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Wörgötter
Semester:	4. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Text ist Pflicht-LV, Typografie ein Wahlpflicht-LV
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Teilleistung mit typografischen und textgestalterischen Übungen; StA
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (60 Std.): Typografie = 50 % StA (45 Std.): Text = 50 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 105 h Gesamtaufwand: 180 h
Lehrveranstaltungen:	Wahlpflichtmodul Typografie 4 (41_Typo) Text 2 (42_Text)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der beiden LV fließen jeweils mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »41_Typo« und »42_Text« erfolgreich abgeschlossen wurden.



Modul **Schrift, Text, Typografie 4**

Modulinhalte: Das Modul Schrift, Text, Typografie dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Text und Sprache. Im vierten Semester werden die beiden Lehrveranstaltungen Typografie und Text eng miteinander verwoben. Es entstehen komplexere Projekte und die Aufgabenstellungen werden – je nach den individuellen Interessen der Studierenden – differenzierter gestellt.

Lern-/Qualifikationsziele: Die Studierenden spezialisieren sich nun und erweitern ihr Verständnis für unterschiedliche Medienformen. Editorialgestaltung, Grafikdesign, Screen-gestaltung oder Raumgestaltung werden in ihren Anforderungen und im Hinblick auf das Arbeiten mit Text und Typografie vertiefter erfasst.



Modul	Designprojekt 1
Kürzel:	MOD_DPRO1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Gudrun Müllner
Semester:	4. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	9 CP
Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus einer Studienarbeit und einer Präsentation am Semesterende
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (180 Std.) = 90 % Präs (15 Min.) = 10 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	6 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 90 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 180 h Gesamtaufwand: 270 h
Lehrveranstaltung:	Designprojekt 1 (43_Dpro1)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul

Designprojekt 1

Modulinhalte:

Das Modul wird vier mal im Studienverlauf angeboten und ermöglicht dadurch den Studierenden, mittels einer entsprechenden Themenwahl entweder das eigene gestalterische Repertoire zu erweitern oder sich vertiefend, schwerpunktartig ausgiebiger mit einem gestalterischen Themenfeld zu beschäftigen.

Im Modul »Designprojekt« werden komplexe, an späteren Tätigkeitsfeldern des Kommunikationsdesigns orientierte Aufgaben selbstständig und methodisch folgerichtig bearbeitet und gestaltet. Dieses Modul vertieft und verbindet künstlerisch-gestalterische, konzeptionelle, technische, wissenschaftliche und fachtheoretische Grundlagen.

Die Lehrinhalte werden von den jeweils zuständigen Lehrenden in jedem Semester individuell festgelegt und bekannt gegeben. Es werden sowohl fiktive als auch reale Aufgabenstellungen, wie Praxisprojekte in interdisziplinären Kooperationen, hochschulinterne Projekte, Wettbewerbsbeteiligungen oder auch Briefings externer Auftraggeber bearbeitet.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden können Aufgaben aus dem Kommunikationsdesign selbstständig bearbeiten und ihre im Studium erworbenen gestalterischen, konzeptionellen und technischen Fähigkeiten interdisziplinär anwenden. Sie sind in der Lage, für komplexe Design-Aufgaben adäquate Gestaltungslösungen zu entwickeln und können sowohl die eigene Arbeit als auch andere Lösungsansätze bewerten und qualitativ einordnen. Die Studierenden erlangen zudem Kompetenzen im Hinblick auf die, dem späteren Berufsalltag entsprechenden, disziplinübergreifenden Arbeitsweisen. Sie werden befähigt, komplexe Designprozesse zu planen, zielorientiert zu steuern und einzelne Arbeitsschritte innerhalb von Teams zu organisieren.

Die Abwicklung und Präsentation von Praxisprojekten vermittelt den Studierenden Einblicke in professionelle Arbeitsweisen und führt zu Sicherheit im Umgang mit Auftraggebern. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft.

Modul	Designprojekt 2
Kürzel:	MOD_DPRO2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Gudrun Müllner
Semester:	4. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	9 CP
Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus einer Studienarbeit und einer Präsentation am Semesterende
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (180 Std.) = 90 % Präs (15 Min.) = 10 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	6 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 90 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 180 h Gesamtaufwand: 270 h
Lehrveranstaltung:	Designprojekt 2 (44_Dpro2)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul	Designprojekt 2
Modulinhalte:	<p>Das Modul wird vier mal im Studienverlauf angeboten und ermöglicht dadurch den Studierenden, mittels einer entsprechenden Themenwahl entweder das eigene gestalterische Repertoire zu erweitern oder sich vertiefend, schwerpunktartig ausgiebiger mit einem gestalterischen Themenfeld zu beschäftigen.</p> <p>Im Modul »Designprojekt« werden komplexe, an späteren Tätigkeitsfeldern des Kommunikationsdesigns orientierte Aufgaben selbstständig und methodisch folgerichtig bearbeitet und gestaltet. Dieses Modul vertieft und verbindet künstlerisch-gestalterische, konzeptionelle, technische, wissenschaftliche und fachtheoretische Grundlagen.</p> <p>Die Lehrinhalte werden von den jeweils zuständigen Lehrenden in jedem Semester individuell festgelegt und bekannt gegeben. Es werden sowohl fiktive als auch reale Aufgabenstellungen, wie Praxisprojekte in interdisziplinären Kooperationen, hochschulinterne Projekte, Wettbewerbsbeteiligungen oder auch Briefings externer Auftraggeber bearbeitet.</p>
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden können Aufgaben aus dem Kommunikationsdesign selbstständig bearbeiten und ihre im Studium erworbenen gestalterischen, konzeptionellen und technischen Fähigkeiten interdisziplinär anwenden. Sie sind in der Lage, für komplexe Design-Aufgaben adäquate Gestaltungslösungen zu entwickeln und können sowohl die eigene Arbeit als auch andere Lösungsansätze bewerten und qualitativ einordnen. Die Studierenden erlangen zudem Kompetenzen im Hinblick auf die, dem späteren Berufsalltag entsprechenden, disziplinübergreifenden Arbeitsweisen. Sie werden befähigt, komplexe Designprozesse zu planen, zielorientiert zu steuern und einzelne Arbeitsschritte innerhalb von Teams zu organisieren.</p> <p>Die Abwicklung und Präsentation von Praxisprojekten vermittelt den Studierenden Einblicke in professionelle Arbeitsweisen und führt zu Sicherheit im Umgang mit Auftraggebern. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft.</p>



Modul	Gestaltungsatelier 1
Kürzel:	MOD_GA1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Mike Loos
Semester:	4. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	StA (120 Std.)
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 120 h Gesamtaufwand: 180 h
Lehrveranstaltung:	Gestaltungsatelier 1 (45_Atelier1)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul

Gestaltungsatelier 1

Modulinhalte: Im Gegensatz zu dem konzeptorientierten Modul »Designprojekt« ist das »Gestaltungsatelier« ein eher prozessorientiertes Wahlpflichtfach mit einer verstärkt handwerklichen Ausrichtung. In diesem Modul treffen Studierende des vierten und sechsten Semesters aufeinander und studieren gemeinsam. Zur Wahl steht ein in jedem Semester wechselndes, sehr breit angelegtes Spektrum gestalterischer und künstlerischer Disziplinen, wie Bleisatz, manuelle Drucktechniken (Holzschnitt, Lithographie, Radierung, Siebdruck u.ä.), Zeichnen, Malerei, Fotografie, Buchbinden, AV-Medien und dergleichen. Diese Disziplinen werden in einer werkstattartigen Atmosphäre und im Austausch jüngerer und älterer Semester anhand wechselnder Themenstellungen (siehe Semesterplan) angewandt und erprobt. Das Modul wird zweimal im Studienverlauf angeboten und ermöglicht den Studierenden, mittels einer entsprechenden Themenwahl sich entweder vertiefend, schwerpunktartig, ausgiebiger mit einer gestalterischen Disziplin zu beschäftigen oder das eigene handwerkliche Repertoire um neue Fertigkeiten zu erweitern.

Lern-/Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen und erweitern die in den unterschiedlichen Modulen der vorangegangenen drei Semestern erworbenen handwerklichen Fertigkeiten und gelangen so zu einem souveräneren Umgang mit ihren Ausdrucksmöglichkeiten. Sie lernen, sich auf die prozesshaften Abläufe von Gestaltungsaufgaben einzulassen und auf diese Abläufe sowohl auf intuitiver, als auch auf intellektueller Ebene zu reagieren. Im Dialog mit den anderen Kursteilnehmern lernen die Studierenden, eigene festgefahrene Denkmuster zu hinterfragen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen inhaltlicher Zielsetzung, Auswahl einer dafür geeigneten Form der Umsetzung und den sich daraus ergebenden Notwendigkeiten im Hinblick auf die Wahl der Gestaltungswerkzeuge. Durch die wechselnde Gruppenzusammensetzungen und den Austausch jüngerer Studierender mit Studierenden aus höheren Semestern werden Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft gestärkt.



Modul	Praxismodul
Kürzel:	P_AUS_PRAX
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Stoll
Semester:	5. und 6. Semester
Dauer/Turnus:	20 Wochen/halbjährlich innerhalb Sommer- oder Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Vertiefungsphase
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	75 CP
Lehr- und Lernformen:	V, SU, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	25 CP
Prüfungen/Studienleistungen:	Teilnahme am Praxissemester oder Auslandssemester PB (Praxisbericht): Bericht wird semesterbegleitend selbständig zu Hause angefertigt.
Arbeitsaufwand pro Semester:	700 h
Lehrveranstaltungen:	Praktikum oder Auslandssemester (P_AUS_PRAX)
Benotung:	Prädikat »mit Erfolg abgelegt« oder »ohne Erfolg abgelegt«
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald entweder ein innerbetriebliches Praxissemester oder ein Studiensemester an einer Bildungseinrichtung im In- oder Ausland erfolgreich durchlaufen wurde.



Modul	Praxismodul
Modulinhalte:	Studierende können das Praxismodul als Praktikum in der Praxis oder an einer Hochschule im In- oder Ausland absolvieren.
Lern-/Qualifikationsziele:	Die Studierenden erweitern vor dem Hintergrund der bis dato erworbenen Fachkenntnisse ihren Erfahrungshorizont im praktischen oder akademischen Umfeld. Dies umfasst neben der fachlichen Weiterentwicklung auch kulturelle, wissenschaftliche, wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Aspekte.

Modul	Praxisseminar
Kürzel:	P_PS
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Stoll
Semester:	5. und 6. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Vertiefungsphase
Verwendbarkeit:	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign und im verwendbar.
Teilnahmevoraussetzung:	75 CP
Lehr- und Lernformen:	V, SU, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PB (Praxisbericht) und Präsentation (20 Min.)
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Onlinepräsenz: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 90 h Gesamtaufwand: 150 h
Lehrveranstaltung:	Praxisseminar 1 (P_PS)
Benotung:	Prädikat »mit Erfolg abgelegt« oder »ohne Erfolg abgelegt«
Modulabschluss:	Das Modul schließt mit der oben genannten Prüfung ab.



Modul

Praxisseminar

Modulinhalte:

Während des in diesem Semester stattfindenden Praxissemesters ist der lokale Semesterverband aufgelöst. Gleichzeitig erweitern die Studierenden an ihren Praxissemesterstellen im Inland, Ausland oder an ausländischen Hochschulen ihren Erfahrungshorizont nicht allein im fachlichen Bereich. Das Praxisseminar hat die Aufgabe, diese Erfahrungen den anderen Mitstudierenden zugänglich zu machen und soll einen Austausch unter den Studierenden ermöglichen. Die Dokumentation dieser Erfahrungen in einer Videokonferenz hilft den Studierenden auch bei einer evtl. notwendigen Umorientierung während ihres Praxissemesters und unterstützt zukünftige Studierende bei der Auswahl ihrer Praxissemesterstelle. Schließlich soll eine solche Dokumentation Studierende dazu ermutigen, nach ungewöhnlichen Stellen zu suchen und das Naheliegende hinter sich zu lassen.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden reflektieren ihr Praktikum oder Auslandssemester über fachliche Themenfelder hinaus und tauschen sich mit ihren Kommilitonen über alle Belange des Praxissemesters aus. Sie lernen, entsprechende Werkzeuge und Dienste zu wählen und sie professionell zu nutzen. Im Zusammenspiel mit im Vorfeld des Praxissemesters erstellten Online-Portfolios kann sich eine umfassende Selbstdarstellung ergeben.



Modul	Designprojekt 3
Kürzel:	MOD_DPRO3
Modulverantwortliche(r):	Prof. Gudrun Müllner
Semester:	6. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	9 CP
Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus einer Studienarbeit und einer Präsentation am Semesterende
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (180 Std.) = 90 % Präs (15 Min.) = 10 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	6 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 90 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 180 h Gesamtaufwand: 270 h
Lehrveranstaltung:	Designprojekt 3 (61_Dpro3)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul

Designprojekt 3

Modulinhalte:

Das Modul wird vier mal im Studienverlauf angeboten und ermöglicht dadurch den Studierenden, mittels einer entsprechenden Themenwahl entweder das eigene gestalterische Repertoire zu erweitern oder sich vertiefend, schwerpunktartig ausgiebiger mit einem gestalterischen Themenfeld zu beschäftigen.

Im Modul »Designprojekt« werden komplexe, an späteren Tätigkeitsfeldern des Kommunikationsdesigns orientierte Aufgaben selbstständig und methodisch folgerichtig bearbeitet und gestaltet. Dieses Modul vertieft und verbindet künstlerisch-gestalterische, konzeptionelle, technische, wissenschaftliche und fachtheoretische Grundlagen.

Die Lehrinhalte werden von den jeweils zuständigen Lehrenden in jedem Semester individuell festgelegt und bekannt gegeben. Es werden sowohl fiktive als auch reale Aufgabenstellungen, wie Praxisprojekte in interdisziplinären Kooperationen, hochschulinterne Projekte, Wettbewerbsbeteiligungen oder auch Briefings externer Auftraggeber bearbeitet.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden können Aufgaben aus dem Kommunikationsdesign selbstständig bearbeiten und ihre im Studium erworbenen gestalterischen, konzeptionellen und technischen Fähigkeiten interdisziplinär anwenden. Sie sind in der Lage, für komplexe Design-Aufgaben adäquate Gestaltungslösungen zu entwickeln und können sowohl die eigene Arbeit als auch andere Lösungsansätze bewerten und qualitativ einordnen. Die Studierenden erlangen zudem Kompetenzen im Hinblick auf die, dem späteren Berufsalltag entsprechenden, disziplinübergreifenden Arbeitsweisen. Sie werden befähigt, komplexe Designprozesse zu planen, zielorientiert zu steuern und einzelne Arbeitsschritte innerhalb von Teams zu organisieren.

Die Abwicklung und Präsentation von Praxisprojekten vermittelt den Studierenden Einblicke in professionelle Arbeitsweisen und führt zu Sicherheit im Umgang mit Auftraggebern. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft.

Modul	Designprojekt 4
Kürzel:	MOD_DPRO4
Modulverantwortliche(r):	Prof. Gudrun Müllner
Semester:	6. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	9 CP
Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus einer Studienarbeit und einer Präsentation am Semesterende
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (180 Std.) = 90 % Präs (15 Min.) = 10 %
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	6 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 90 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 180 h Gesamtaufwand: 270 h
Lehrveranstaltung:	Designprojekt 4 (62_Dpro4)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul

Designprojekt 4

Modulinhalte:

Das Modul wird vier mal im Studienverlauf angeboten und ermöglicht dadurch den Studierenden, mittels einer entsprechenden Themenwahl entweder das eigene gestalterische Repertoire zu erweitern oder sich vertiefend, schwerpunktartig ausgiebiger mit einem gestalterischen Themenfeld zu beschäftigen.

Im Modul »Designprojekt« werden komplexe, an späteren Tätigkeitsfeldern des Kommunikationsdesigns orientierte Aufgaben selbstständig und methodisch folgerichtig bearbeitet und gestaltet. Dieses Modul vertieft und verbindet künstlerisch-gestalterische, konzeptionelle, technische, wissenschaftliche und fachtheoretische Grundlagen.

Die Lehrinhalte werden von den jeweils zuständigen Lehrenden in jedem Semester individuell festgelegt und bekannt gegeben. Es werden sowohl fiktive als auch reale Aufgabenstellungen, wie Praxisprojekte in interdisziplinären Kooperationen, hochschulinterne Projekte, Wettbewerbsbeteiligungen oder auch Briefings externer Auftraggeber bearbeitet.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden können Aufgaben aus dem Kommunikationsdesign selbstständig bearbeiten und ihre im Studium erworbenen gestalterischen, konzeptionellen und technischen Fähigkeiten interdisziplinär anwenden. Sie sind in der Lage, für komplexe Design-Aufgaben adäquate Gestaltungslösungen zu entwickeln und können sowohl die eigene Arbeit als auch andere Lösungsansätze bewerten und qualitativ einordnen. Die Studierenden erlangen zudem Kompetenzen im Hinblick auf die, dem späteren Berufsalltag entsprechenden, disziplinübergreifenden Arbeitsweisen. Sie werden befähigt, komplexe Designprozesse zu planen, zielorientiert zu steuern und einzelne Arbeitsschritte innerhalb von Teams zu organisieren.

Die Abwicklung und Präsentation von Praxisprojekten vermittelt den Studierenden Einblicke in professionelle Arbeitsweisen und führt zu Sicherheit im Umgang mit Auftraggebern. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft.



Modul	Gestaltungsatelier 2
Kürzel:	MOD_GA2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Mike Loos
Semester:	6. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Spezialisierungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	StA (120 Std.)
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 120 h Gesamtaufwand: 180 h
Lehrveranstaltung:	Gestaltungsatelier 2 (63_Atelier2)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote.
Modulabschluss:	erfolgreiche Erbringung der StA

Modul

Gestaltungsatelier 2

Modulinhalte: Im Gegensatz zu dem konzeptorientierten Modul »Designprojekt« ist das »Gestaltungsatelier« ein eher prozessorientiertes Wahlpflichtfach mit einer verstärkt handwerklichen Ausrichtung. In diesem Modul treffen Studierende des vierten und sechsten Semesters aufeinander und studieren gemeinsam. Zur Wahl steht ein in jedem Semester wechselndes, sehr breit angelegtes Spektrum gestalterischer und künstlerischer Disziplinen, wie Bleisatz, manuelle Drucktechniken (Holzschnitt, Lithographie, Radierung, Siebdruck u.ä.), Zeichnen, Malerei, Fotografie, Buchbinden, AV-Medien und dergleichen. Diese Disziplinen werden in einer werkstattartigen Atmosphäre und im Austausch jüngerer und älterer Semester anhand wechselnder Themenstellungen (siehe Semesterplan) angewandt und erprobt. Das Modul wird zweimal im Studienverlauf angeboten und ermöglicht den Studierenden, mittels einer entsprechenden Themenwahl sich entweder vertiefend, schwerpunktartig, ausgiebiger mit einer gestalterischen Disziplin zu beschäftigen oder das eigene handwerkliche Repertoire um neue Fertigkeiten zu erweitern.

Lern-/Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen und erweitern die in den unterschiedlichen Modulen der vorangegangenen drei Semestern erworbenen handwerklichen Fertigkeiten und gelangen so zu einem souveräneren Umgang mit ihren Ausdrucksmöglichkeiten. Sie lernen, sich auf die prozesshaften Abläufe von Gestaltungsaufgaben einzulassen und auf diese Abläufe sowohl auf intuitiver, als auch auf intellektueller Ebene zu reagieren. Im Dialog mit den anderen Kursteilnehmern lernen die Studierenden, eigene festgefahrene Denkmuster zu hinterfragen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen inhaltlicher Zielsetzung, Auswahl einer dafür geeigneten Form der Umsetzung und den sich daraus ergebenden Notwendigkeiten im Hinblick auf die Wahl der Gestaltungswerkzeuge. Durch die wechselnde Gruppenzusammensetzungen und den Austausch jüngerer Studierender mit Studierenden aus höheren Semestern werden Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft gestärkt.

Modul	Medien und Gesellschaft
Kürzel:	MOD_MUG
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Doris Binger
Semester:	6. und 7. Semester
Dauer/Turnus:	zwei Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Vertiefungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	V, SU, S und Eigenstudium
Kreditpunkte:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus einer Studienarbeit in Medientheorie und einer Studienarbeit in Soziologie; StA, KI 90 min
Gewichtung der Teilleistungen:	KI (90 Min): Medientheorie = 50% StA (60 Std.): Soziologie = 50%
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 60 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 120 h Gesamtaufwand: 180 h
Lehrveranstaltungen:	Medientheorie (64_MT) Soziologie (65_Sozio)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der beiden LV fließen jeweils mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »64_MT« und »65_Sozio« erfolgreich abgeschlossen wurden.



Modul	Medien und Gesellschaft
Modulinhalte:	Die beiden Fächer vermitteln theoretische, praktische und empirische Kenntnisse zu den sozialen und medialen Wirklichkeiten Deutschlands und Europas. Sie beleuchten soziologische und medienwissenschaftliche Perspektiven und klären vor diesem Hintergrund die Aufgaben, die Gestalter in diesen Kontexten einnehmen.
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen medialer Kommunikation- Grundlagen gesellschaftlicher Entwicklung (exemplarisch). <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">- soziologische und mediale Zusammenhänge zu verstehen, und grundlegende Reflexionen zur Medialisierung von Kultur und Gesellschaft anzustellen sowie die Akteure und Netzwerke der Mediengesellschaft einzuordnen. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Bewertung von gesellschafts- und medienrelevanten Entwicklungen und differenzierte Urteilskraft der Studierenden hinsichtlich der zunehmend komplexen Medienwirklichkeit zu entwickeln.

Modul	Bachelorarbeit
Kürzel:	BA
Modulverantwortliche(r):	Prof. Kai Bergmann
Semester:	7. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Vertiefungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	165 CP
Lehr- und Lernformen:	Eigenstudium
Kreditpunkte:	12 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Erstellung einer eigenständigen Arbeit, bestehend aus BT, Werkstück und Präs
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	keine
Arbeitsaufwand pro Semester:	360 h
Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul Bachelorarbeit (BA)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0 mit Erfolg abgelegt oder ohne Erfolg abgelegt
Notengewichtung :	die Note des Moduls bildet mit dem Faktor 1,0 die Modulendnote. Diese wird im Bachelorzeugnis dreifach (Faktor 3,0) gewichtet.
Modulabschluss:	erfolgreiches Bestehen der »BA« sowie der Teilnahme am Bachelorkolloquium



Modul	Bachelorarbeit
Modulinhalte:	<p>Die Bachelorarbeit ist die Abschlussarbeit der Studierenden. Sie dient nicht nur dazu, die im Studium erworbenen Fähigkeiten in einer komplexen interdisziplinären Arbeit in Anwendung zu bringen, sondern versteht sich auch als zentraler Teil der Bewerbungsmappe auf dem Weg ins Berufsleben.</p> <p>Die Bachelorarbeit besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Im praktischen Teil lösen die Studierenden an Hand einer selbst formulierten, am Arbeitsalltag des Kommunikationsdesigners orientierten Problemstellung, selbstständig eine komplexe Aufgabe aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns auf hohem kreativem, gestalterischem und handwerklichen Niveau. Dabei werden alle berufsrelevanten Aufgabenfelder, vom ersten Entwurf bis hin zur Realisierung und der Planung des Einsatzes von angemessenen Kommunikationsmedien durchlaufen. Der theoretische Teil der Bachelorarbeit dokumentiert und erklärt die konzeptionellen und gestalterischen Ansätze der praktischen Arbeit. Die Studierenden recherchieren komplexe Themen und erläutern diese wissenschaftlich korrekt.</p>
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln und zur Selbstorganisation.</p> <p>Sie sind befähigt komplexe Aufgabenstellungen gedanklich zu durchdringen und unter Einhaltung eines klar definierten Zeitrahmens vom ersten Entwurf bis hin zur finalen Gestaltungslösung professionell umzusetzen.</p>



Modul	Bachelorkolloquium
Kürzel:	BK
Modulverantwortliche(r):	Prof. Kai Bergmann
Semester:	7. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Vertiefungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	165 CP
Lehr- und Lernformen:	S, Ü, Pr
Kreditpunkte:	8 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	regelmäßige Teilnahme am Bachelorkolloquium
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	6 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	240 h
Benotung:	BA: Kommanote, BK: Prädikat (m. E. oder o. E.)
Notenskala:	mit Erfolg abgelegt oder ohne Erfolg abgelegt
Notengewichtung :	das Modul ist unbenotet
Modulabschluss:	regelmäßige Teilnahme am Bachelorkolloquium

Modul	Bachelorkolloquium
Modulinhalte:	<p>Das Bachelorkolloquium orientiert sich am klassischen Doktorandenkolloquium und bietet den Studierenden ein Forum zum Austausch, gemeinsamen Arbeiten, zum Präsentieren und Diskutieren ihrer Bachelorarbeiten. In der Präsentation der Bachelorarbeiten werden Themenwahl, Theorien, Methoden, Techniken und Zwischen- bzw. Endergebnisse vorgestellt und besprochen.</p> <p>Darüber hinaus werden auf Vorschlag der Studierenden und Dozenten Frage- und Problemstellungen aus unterschiedlichsten Gestaltungsdisziplinen und Handwerkstechniken erörtert. Des Weiteren bietet das Bachelorkolloquium den Studierenden die Möglichkeit, sich über Methoden des Selbststudiums auszutauschen.</p>
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Im Bachelorkolloquium werden die Studierenden zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit angeleitet. In der Disputation der eigenen Bachelorarbeit wird der Studierende befähigt, einen gestalterisch-wissenschaftlichen Diskurs in methodisch und logisch einwandfreier Argumentation zu führen. Er soll lernen, gestalterisches Denken für komplexe Kommunikationsaufgaben einzusetzen. Die Offenheit für innovative Fragestellungen, die Selbstständigkeit des Denkens als auch das Selbstbewusstsein bei der Verteidigung der eigenen gestalterischen Position werden ausdrücklich gefördert. Die konzeptionelle und soziale Kompetenz werden ebenso unterstützt wie die Entwicklung einer freien, kritischen und kreativen (Gestalter)Persönlichkeit.</p>

Modul	Präsentation und Berufspraxis
Kürzel:	MOD_PUB
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Doris Binger
Semester:	7. Semester
Dauer/Turnus:	ein Semester / halbjährlich im Sommer- und Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Vertiefungsphase
Dozent(in):	siehe Studienplan
Verwendbarkeit:	das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	V, SU, S, Ü, Pr und Eigenstudium
Kreditpunkte:	8 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Portfolioprüfung, bestehend aus je einer innerhalb der beiden Lehrveranstaltungen semesterbegleitend erstellten Studienarbeit sowie je einer Präsentation; StA, Präs
Gewichtung der Teilleistungen:	StA (45 Std.), Präs (15 Min.): Rhetorik und Präsentation: 50% StA (45 Std.), Präs (15 Min.): Berufspraxis 50%
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	6 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 90 h eigenständige Vor- und Nachbearbeitungszeit: 150 h Gesamtaufwand: 240 h
Lehrveranstaltungen:	Rhetorik und Präsentation (71_Rhet_Praes) Berufspraxis (72_Beruf)
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Notengewichtung :	Die Einzelleistungen der beiden LV fließen jeweils mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Modulabschluss:	das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden LV »71_Rhet_Präs« und »72_Beruf« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modul **Präsentation und Berufspraxis**

Modulinhalte: Im Modul „Präsentation und Berufspraxis“ werden theoretische und praktische Grundlagen vermittelt, die im Berufsalltag von Gestalterinnen und Gestaltern besonders relevant sind. Dazu gehören sowohl juristische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse als auch das Wissen um Präsentationsformen und Auftrittskonzepte. In der Lehrveranstaltung „Berufspraxis“ erfolgt eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit ökonomischen Grundlagen zur Unternehmensgründung und zur freiberuflichen Tätigkeit sowie den damit verbundenen rechtlichen Fragen, wie Urheberrecht, Vertragsrecht, Wettbewerbsrecht. In der Lehrveranstaltung „Rhetorik und Präsentation“ steht die Vermittlung verschiedener Darstellungsformen von gestalterischen, künstlerischen, fotografischen, interaktiven und audiovisuellen Projekten im Vordergrund. Hierbei spielen sprachliche, argumentative und performative Aspekte des Präsentierens eine wichtige Rolle.

Lern-/Qualifikationsziele: **Kenntnisse**
In der Lehrveranstaltung „Berufspraxis“ erlangen die Studierenden grundlegendes Wissen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen in allen wichtigen Themenfeldern der beruflichen Selbständigkeit. Besonderes Augenmerk gilt auch relevanten juristischen Aspekten.
In der Lehrveranstaltung „Rhetorik und Präsentation“ steht das Wissen um rhetorische, inszenatorische und kommunikationsspezifische Aspekte des Darstellens und Präsentierens im Vordergrund.

Fertigkeiten
Die Studierenden werden befähigt, gestalterische Themen und Projekte reflektiert, adressatenbezogen und zielgerichtet zu präsentieren. Sie sind in der Lage, fachspezifische Themen in multimediale Präsentations- und Darstellungsformen überzeugend darzustellen.
Zudem wird ihr Verständnis für ökonomische und juristische Zusammenhänge ihres Berufsfeldes geschärft.

Kompetenzen
Die Studierenden wissen um relevante designspezifische Darstellungsmöglichkeiten sowie um die elementaren berufspraktischen wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen.
